© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Sitzungs-Berichte

der Gesellschaft

für

Salzburger Landeskunde.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Gründungs-Versammlung

am 30. September 1860.

Sonntags den 30. September fand die erste Versammlung der „Gesellschaft für Salzburger Landeskunde" im Sitzungssaale des Salzburger Gemeinderathes statt. Nach einer kurzen Ansprache wurden Sr. k. k. Apostolischen Majestät aus Anlaß der allerhöchsten Entschließungen vom 28. Februar und 16. Mai l. J., wodurch die Bildung der Gesellschaft genehmigt und derselben das Landeswappen zu führen bewilligt wurde, drei begeisterte „Hochs" ausgebracht. Mit der Wahl der Geschäftsleitung für das laufende Jahr (Hr. Heinrich Ritter v. Mertens, Vorstand, Hr. Anton Ritter v. Schallhammer, Vorstands-Stellvertreter, Hr. Dr. Zillner, Schriftführer, und Hr. Hinterhuber, Rechnungsführer) trat hierauf die Versammlung in ihre eigentliche Wirksamkeit. Es wurde beschlossen, am ersten Sonntag jeden Monats sich zu versammeln, und somit fällt bereits auf den nächsten Sonntag den 7. Oktober, um 11 Uhr Morgens, am bezeichneten Orte die erste regelmäßige Monatversammlung, wozu hiemit, sowie auch zu ferneren Beitritten freundlich Einladung ergeht. Ein Erlaß Sr. fürstlichen Gnaden des hochw. Herrn Fürsterzbischofes Maximilian, worin Derselbe unter Uebersendung eines namhaft erhöhten Jahresbeitrages den Beitritt erklärt, und den Gründungs-Ausschuß Seines regsten Interesses an dem vaterländischen Unternehmen und Seiner Bereitwilligkeit versichert, die Zwecke der Gesellschaft selbst und durch die ihm unterstehenden Kreise so viel als möglich zu unterstützen, verursachte allgemeine und lebhafte Freude.

Eine andere in den herzlichsten Ausdrücken gefaßte Beitrittserklärung eines in Braunau wohnenden salzburgischen Forstmannes, der bereit ist, sein Schärflein auch durch schriftliche Beiträge zur Landeskunde zu zollen, galt als günstiges Anzeichen. Von zwei anderen Mitgliedern, Salzburgern, die in Wien und Graz Lehrämter bekleiden, ist die Gesellschaft gleichfalls zu den schönsten Erwartungen berechtigt.

Bis 1. Oktober haben 56 Mitglieder ihren Beitritt erklärt, darunter befinden sich bereits 9 auswärtige. In der nächsten Versammlung wird dem Vernehmen nach ein Vortrag über salzburgische Volkskunde gehalten, und werden Anträge über eine Geschäftsordnung entgegengenommen werden.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

I. Monatversammlung am 7. Oktober 1860.

Vorsitz: Herr von Mertens.

In der ersten Monatversammlung am 7. d. M., welche die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde hielt, wurden eine Menge Beitritte von Mitgliedern gemeldet. Darunter erregte die größte Freude die lebhafte Theilnahme, die Se. Gn. der Herr Abt von St. Peter durch die Größe des übersendeten Jahresbeitrages an den Tag legte. Die Zahl der Mitglieder steigt gegenwärtig auf 70. Dr. Zillner hielt einen mit vielen Zahlen unterstützten freien Vortrag über salzburgische Volkskunde, der mit Aufmerksamkeit angehört wurde. Der Antrag des Herrn v. Schallhammer bezüglich der Herausgabe einer Gelegenheitsschrift aus Anlaß des 100sten Geburtsjahres des Freiherrn v. Moll konnte nicht zum Beschlusse gelangen, da die Versammlung — es sollen gegen 600 Salzburger zum Oktoberfest nach München gereist sein — nicht die erforderliche Mitgliederzahl besaß. Da die Satzungen der Gesellschaft mit Recht darauf Gewicht legen, daß giltige Beschlüsse nur von einer versammelten Mehrheit gefaßt werden können und die Versammlungen selbst ein wichtiges Mittel zur Förderung der Theilnahme an der Landeskunde sind, so ist es unumgänglich, daß die Mitglieder auch durch ihre persönliche Gegenwart die Zwecke der Gesellschaft fördern helfen. Wie verlautet, hat mittlerweile Herr v. Schallhammer seinen Antrag zurückgezogen. Hoffentlich wird die Gesellschaft jedoch die Gelegenheit wahrnehmen, in irgend einer Art dem Andenken Molls und seiner Zeit, die für Salzburg in vieler Hinsicht wichtig ist, ihre Huldigung darzubringen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

II. Monatversammlung am 4. November 1860.

Vorsitz: Herr von Mertens.

Herr v. Schallhammer hielt einen kurzen Vortrag über die Ständeverfassung im Herzogthume Salzburg, über die 4 Erbämter und die landständischen Adelsfamilien. Für die Bearbeitung der Denkschrift zu Ehren Moll's wurden dem Antragsteller noch vier Mitglieder beigesellt, um mit Rücksicht auf Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Bücherkunde Mitwirkung und Beirath zu üben. Der Vorsitzende erstattete hierauf Bericht über eingegangene und der Gesellschaft zum Geschenk gemachte Bücher und Druckschriften, unter welchen sich das 1. u. 2. Heft des „historisch-statistischen Handbuches der Erzdiöcese Salzburg" befinden. Herr Pichler las aus seiner Geschichte Salzburgs den Abschnitt über Erzbischof Friedrich II. von Walchen, den Zeitgenossen Kaisers Rudolf von Habsburg. Die Drucklegung des in der früheren Versammlung gehaltenen Vortrags von Dr. Zillner über salzburgische Volkskunde wurde beschlossen. Wegen vorgerückter Zeit wurde die Berathung der Geschäftsordnung verschoben. Die Zahl der Mitglieder, unter welcher auch der Herr Geheimrath und Minister Ritter von Lasser sich befindet, übersteigt bereits die Zahl 80, darunter sind 65 aus der Stadt Salzburg, sowie 7 Damen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

III. Monatversammlung am 2. December 1860.

In derselben wurde der Eintritt von 6 neuen Mitgliedern angemeldet, mit denen die Zahl auf 90 gestiegen ist. Die geschichtlichen Abhandlungen über Arno und König Wenzel von Horner, und über Thiemo und Conrad I. von Schmued, zweien Salzburgern, die in Troppau und Wien an Realschulen wirken, wurden vorgelegt. Ebenso eine Abhandlung über die Grundsätze der altdeutschen Schriftsprache von Dr. Prinzinger, und Pichler's salzburgische Tonkünstler, Marktordnungen, Landtag und Salzburg's Verhältniß zu Oesterreich. Herr Hauptmann von Schallhammer hielt den angekündigten Vortrag über salzburgische Geschichtsquellen, welche sich in Wien, Linz, München und andern Orten befinden, und entwickelte ein langes Verzeichniß von Schätzen, Denkmalen und Kostbarkeiten, die einst dem Lande angehörten. — Es entspann sich hierüber eine Besprechung, welche von der Theilnahme Zeugniß gab, die durch den Vortrag angeregt worden war, und bei welcher auch das Verhältniß der Gesellschaft zum Landesmuseum zur Sprache kam. Die Versammlung schloß mit einer Aufforderung des Vorstandes zu naturgeschichtlichen Vorträgen für die nächsten Sitzungen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

In der Salzburger Zeitung vom 30. November 1860 war zu lesen:

In der Versammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, welche am nächsten Sonntag, den 2. Dezember, statt finden wird, hält Herr Hauptmann von Schallhammer einen Vortrag über salzburgische Geschichtsquellen, schriftliche und andere Denkmäler, welche sich auswärts, d. h. in Wien, München, Linz und andern Orten aufbewahrt finden, worauf wir Geschichtsfreunde aufmerksam machen. Ferner wird ein im Besitze des Salzburger Landesmuseums befindliches Bild der Umgebung des Großglockners, angefertigt vom Apotheker Kail in Lienz, welches die Höhenverhältnisse, die Gestalt der Oberfläche und die Beschaffenheit derselben in erhabener Arbeit darstellt und ein Werk siebenjährigen Naturstudiums ist, vorgezeigt und erklärt. Naturfreunde, Gletscherreisende werden um so mehr befriedigt werden, da, wie wir hören, auch eine ähnliche Arbeit über den Ortles und ein Bild vom Dachstein zum Vergleich aufgestellt werden. Die Gesellschaft wird ferner die Aufnahme eines Vereinsboten berathen und bisher vertagte Verhandlungen zum Abschlusse bringen. Es sei erlaubt, bei dieser Gelegenheit daran zu erinnern, wie sich diese Gesellschaft nicht blos die Pflege der salzburgischen Landesgeschichte zum Ziele gesteckt hat, sondern eben so wohl Naturgeschichte, Kunst, Alterthum, Volksthum in den Bereich ihrer Wirksamkeit ziehen muß. Sie bekennt sich zu jener Auffassung des Wortes „Landeskunde", welche Land und Volk nach allen Richtungen zu erkennen strebt. Sitten und Sagen, Mundart und Trachten, die Zustände der Gegenwart nicht minder, wie die oft betrachtete Vergangenheit fallen innerhalb der Gränzen ihrer Aufgabe. Sie stellt sich auf jenen Standpunkt der Wissenschaft von Land und Volk, den die Neuzeit ins Klare gesetzt hat und für welchen die Naturwissenschaften, nicht minder wie die Volkswissenschaften, nicht Selbstzweck, sondern Mittel zur Erreichung des Ganzen sind.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

IV. Monatversammlung am 6. Jänner 1861.

In derselben berichtete der Vorstand Herr Ritter von Mertens über die Ergebnisse seiner Reise nach Wien, mit Rücksicht auf die Angelegenheiten der Gesellschaft.

Herr Dr. Prinzinger hielt einen Vortrag über die Höhen-Namen in der Umgebung von Salzburg vom Standpunkte der Sprach- und Volkskunde. Derselbe fand allgemeinen Beifall und dürfte in Zukunft fortgesetzt werden.

Es wurde ein Bericht gewählter Spruchmänner über die Drucklegung des von Schallhammer'schen Verzeichnisses salzburgischer Geschichtsquellen vorgelesen.

Herr Dr. Zillner machte den Vorschlag zur Anlage einer Chronik für salzburgische Culturgeschichte und gab eine allgemeine Uebersicht des Planes, um hiefür Mitarbeiter zu gewinnen.

Ein reichhaltiges Verzeichniß der Gesellschaft zum Geschenke gemachter Abhandlungen und Schriftwerke wurde zur Kenntniß gebracht.

Die Zahl der Mitglieder ist auf 92 gestiegen, darunter 19 auswärtige.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

V. Monatversammlung am 3. Februar 1861.

In derselben wurde der Vortrag über Höhen-Namen in der Umgebung Salzburgs vom Standpunkte der Sprach- und Volkskunde fortgesetzt.

Herr Ritter von Schallhammer gab einen kurzen Abriß und ein Verzeichniß der Kreuzvölker, die jährlich die Domkirche zu Salzburg besuchten und knüpfte daran Bemerkungen über das sog. Pinzgauer Wallfahrtslied.

Für die Anlage einer Chronik salzburgischer Kulturgeschichte wurden Fragebogen vertheilt und deren Beantwortung von Mitgliedern übernommen.

Der Gesellschaft kommen mehrere gedruckte und schriftliche Mittheilungen zu, unter welchen eine über die Steuerverhältnisse Salzburgs hervorzuheben ist.

Die Gesellschaft zählt nun 95 Mitglieder, darunter 23 Auswärtige.

In der Märzsitzung wird 1. der Vortrag über salzburgische Höhen-Namen fortgesetzt und beendigt.

Wenn Zeit erübrigt, folgt

2. Mittheilung von Zuschriften aus dem Pinzgau über das Wallfahrtslied und über Pinzgauer Hochzeiten.

3. Mittheilung über mittelalterliche Stadtvertheidigung.

4. Beiträge zum kirchlichen Leben Salzburgs. Die Charfreitags-Prozession 1615, 17 und 19.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VI. Monatversammlung am 3. März 1861.

In derselben wurde der Vortrag über salzburgische Höhennamen vom Standpunkte der Sprach- und Volkskunde unter großer Aufmerksamkeit zu Ende geführt.

Um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, findet die nächste Monatversammlung am **Donnerstag den 4. April** d. J. **um halb 7 Uhr Abends** im Sitzungssaale des löbl. Gemeinderathes statt.

Vortrags-Gegenstände sind:

Ueber Sagengeschichte überhaupt und die Untersbergsagen insbesondere, von Dr. Zillner.

Ueber die salzburgischen Erbausfergen, von R. v. Schallhammer.

Beiträge zum kirchlichen Leben Salzburgs. Die Charfreitags-Prozession 1615 — 17 — 19.

Da es von großer Wichtigkeit ist, daß die Versammlung beschlußfähig (38 Personen) sei, so ersucht man um recht zahlreichen Besuch.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.a

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VII. Monatversammlung am 4. April 1861.

In derselben kamen zum Vortrag:

1. die salzburgischen Salzausfergen, und
2. Salzburgische Stadtdefension im J. 1506, von Hauptmann von Schallhammer,
3. die Untersbergsagen, nebst Bemerkungen über Sagengeschichte überhaupt, von Dr. Zillner.

Ferners wurde die Niedersetzung eines Verwaltungsrathes beantragt und gutgeheißen.

In der Mai-Versammlung dieser Gesellschaft, welche

am Sonntag den 12. Mai,
um 10½ Uhr Morgens,

statt finden wird, hält

1. Herr Keil einen Vortrag über Geoplastik und zeigt die Darstellung der Watzmanngruppe vor, eines Bodenabschnittes von fast 15 Geviertmeilen, der alle Oberflächen- und Höhenverhältnisse zwischen der Salzach und dem Mittagskreise von Inzell, dann zwischen Teisendorf und dem ewigen Schneeberge enthält.

2. Folgt die Fortsetzung des Vortrages über die Untersbergsagen.

Auch werden die Wahlstimmen für den Verwaltungsrath gesammelt und das Ergebniß der Wahl ermittelt.

Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VIII. Monatversammlung am 12. Mai 1861.

In derselben hielt

1. Herr Keil den Vortrag über Geoplastik, und zeigte die Wazmanngruppe vor, welche allgemein und in hohem Grade befriedigte.

2. Dr. Zillner legte eine genaue Copie einer Charte von Berchtesgaden und den benachbarten Gegenden aus dem Jahre 1628 zur Einsicht vor.

3. Erfolgte die Ermittelung und Bekanntgabe des Ergebnisses der Wahlen für den Verwaltungsrath der Gesellschaft.

4. Dr. Zillner setzte den Vortrag über die Untersbergsagen fort.

In der Juni-Versammlung
dieser Gesellschaft, welche

am Sonntag den 9. Juni
um 10½ Uhr Morgens

stattfinden wird, folgt

die Fortsetzung des Vortrages über die Untersbergsagen.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 103.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

IX. Monatversammlung am 9. Juni 1861.

In derselben folgte die Fortsetzung des Vortrages über Untersberg-Sagen.

In der nächsten Versammlung, die

am Sonntag den 7. Juli l. J.

stattfinden wird, erfolgt der Schluß des Vortrages über die Untersberg-Sagen von Dr. Zillner.

Vortrag vom Hrn. Keil über Bergformen, besonders der salzburger Alpen.

Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

X. Monatversammlung vom 7. Juli 1861.

In derselben erfolgte der letzte Vortrag über die Sagen des Untersberges.

In der nächsten Monatversammlung am 4. August l. J. wird Herr Hauptmann v. Schallhammer folgende zwei Vorträge halten:

1. Ueber ein werthvolles Geschenk an Büchern und Handschriften — **Salisburgensia** — an die Gesellschaft durch den k. k. Hrn. Feldmarschall-Lieutenant Johann Freiherrn v. Moll.

2. Salzburg unter Cardinal-Erzbischof Guidobald Graf Thun, im 17. Jahrhunderte, aus den gleichzeitigen Relationen der päpstlichen Nuntien an den heil. Stuhl.

Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zoboda

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

XI. Monatversammlung am 4. August 1861.

In derselben erfolgten die zwei angekündigten Vorträge des Herrn von Schallhammer

über ein Geschenk an Büchern und Handschriften von Feldmarschall-Lieutenant Freiherrn von Moll an die Gesellschaft, und

über Salzburg unter Erzbischof Guidobald Graf Thun nach Relationen päpstlicher Nuntien.

Die Gesellschaft wurde ferners in Kenntniß gesetzt, daß die Herren Dr. Aberle, Sauter und Jungwirth, sowie die Herrn Dr. Petter und M. M. Ph. Spängler und Keil zusammengetreten seien, um im Verlaufe mehrerer Jahre die Moorbäder wissenschaftlich zu untersuchen. Dieselben werden von Zeit zu Zeit der Gesellschaft über den Fortgang ihrer Arbeiten Bericht erstatten.

In der XII. Monatversammlung, welche Sonntag am 1. September, um 11 Uhr Vormittags, stattfindet, hält

1. Herr Bezirksarzt Dr. Sauter einen Vortrag über einen Ausflug von Zell am See durch das Kaprunerthal nach dem Stubachgletscher;

2. Herr Dr. Wallmann, Docent an der Wiener Universität, über die Mineralquellen des Herzogthums Salzburg im Allgemeinen und über die Giftbrunnen am Pockhart insbesondere; und wenn Zeit erübrigt,

3. Herr Hauptmann v. Schallhammer, über die Brüder Rosenberg am Zellersee.

Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

XII. Monatversammlung am 1. September 1861.

In derselben wurden die zwei angekündigten Vorträge

1. des Herrn Bezirksarztes Dr. Sauter über einen Ausflug von Zell am See durch das Kaprunerthal nach dem Stubachgletscher, und
2. des Herrn Dr. Wallmann über die Mineralquellen des Herzogthums Salzburg im Allgemeinen und über die Giftbrunnen am Pockhart insbesondere

gehalten.

Es wurde ferner berichtiget, daß nicht Dr. Jungwirth, sondern Professor Dr. Biatzowsky der Zahl der Gesellschafts-Mitglieder zur Untersuchung der Moorbäder beigetreten sei.

In der Oktober-Versammlung, welche

Sonntags den 13. Oktober,

um 11 Uhr Vormittags,

stattfinden wird, hält

Herr Ph. M. Keil einen Vortrag über Bergformen, insbesondere der salzburger Alpen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sitzungs-Berichte der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. (27 Seiten unpaginiert) I-XXVII